



Glossar zum Low Emission Steel Standard (LESS)

Wirtschaftsvereinigung Stahl

Französische Straße 8
10117 Berlin
+49 30 23 25 546-0
info@wvstahl.de

www.stahl-online.de

Präsident: Bernhard Osburg
Hauptgeschäftsführerin: Kerstin Maria Rippel, LL.M.
Geschäftsführer: Dr. Martin Theuringer

Lobbyregisternummer R002425

Mitglied im



 **Glossar**

LESS	Der Low Emission Steel Standard, kurz LESS, ist eine zertifizierungsfähige Kennzeichnung zur Einstufung und Berechnung von „grünem“ Stahl (um rechtlich ganz korrekt zu sein: von emissionsreduziert hergestelltem Stahl), die auf Initiative der Wirtschaftsvereinigung Stahl (WV Stahl) und ihrer Mitgliedsunternehmen entstanden ist. Sie beruht auf Ergebnissen eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) durchgeführten breiten Stakeholderprozesses und wird vom BMWK flankiert.
LESS-Regelbuch	Begleitend zum Stakeholderprozess des BMWK haben Experten und Expertinnen der Wirtschaftsvereinigung Stahl und deren Mitgliedsunternehmen, mit Unterstützung des Beratungsunternehmens Future Camp, Regeln für die Berechnung der Emissionen bis zum warmgewalzten Produkt entwickelt und im LESS-Regelbuch zusammengefasst.
LESS-Klassifizierung	Konkret wird durch eine Klassifizierungsskala in der LESS-Kennzeichnung veranschaulicht, ob es sich um „Near-Zero“ - oder „emissionsarmen (A-D)“ -Stahl handelt. Grundlage für die Schwellenwerte, die zur Klassifizierung des Stahls herangezogen werden, bildet die Treibhausgas-Intensität der produzierten Tonne warmgewalzten Stahls sowie der angegebene Schrotteinsatz.

Sliding-Scale-Ansatz	Im Rahmen einer so genannten „Gleitenden Skala (Sliding Scale)“ wird – analog zum Vorgehen der Internationalen Energieagentur – der weltweit begrenzten Verfügbarkeit von Stahlschrott Rechnung getragen. Die transformativen Anstrengungen auf Seiten der Primär- und Sekundärstahlroute werden in einer einheitlichen Skala abgebildet.
LESS-Kennzeichnung	Die LESS-Kennzeichnung weist verschiedene Elemente aus: (1) den Schrottanteil, (2) die Klassifizierung des Herstellungsprozess hinsichtlich seiner Klimawirkung sowie (3) den Product Carbon Footprint (PCF) oder das Global Warming Potential (GWP)-total. Für Kunden bildet die transparente Ausweisung und Zertifizierung der verursachten CO ₂ -Emissionen in den Prozessen und im Produkt die Grundlage dafür, eigene Nachhaltigkeitsstrategien steuern und umsetzen zu können – weil sie alle Informationen erhalten, um ihre eigenen CO ₂ -Einsparziele zu dokumentieren.
LESS-Zertifizierung	Klassifizierte Produktionen erhalten transparente und zuordbare Zertifikate von einer unabhängigen Zertifizierungsstelle (TÜV Nord und DNV).
„Grüne“ Leitmärkte	Grüne Absatzmärkte sind eine flankierende Maßnahme, um die Nachfrage gezielt anzureizen. Ein grüner Leitmarkt ist ein staatlich etablierter oder geförderter Markt für CO ₂ -arm produzierte Materialien.

Handlungskonzept Stahl

Das Handlungskonzept Stahl der Bundesregierung aus dem Jahr 2020 ist ein zentraler Baustein auf dem Weg zur klimaneutralen Stahlindustrie. Mit dem Papier hat die Bundesregierung ein politisches Gesamtkonzept für eine langfristig starke, international wettbewerbsfähige und klimaneutrale Stahlindustrie am Standort Deutschland vorgelegt, zu dessen Umsetzung LESS einen wesentlichen Beitrag leisten kann.

Bildmaterial



